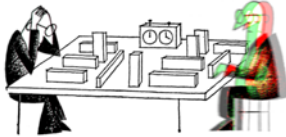


David Maljković



Afterform, 2013, Courtesy of the artist and Metro Pictures, New York

David Maljković studierte in Zagreb und an der Rijksakademie in Amsterdam. In den vergangenen Jahren wurde sein Schaffen in den bedeutendsten Institutionen weltweit gezeigt, u.a. in der Reina Sofia in Madrid, im P.S. 1 in New York, in der Whitechapel Gallery in London sowie an den Biennalen in Berlin 2008, Istanbul 2009 und São Paulo 2010. Das Kunstmuseum St.Gallen zeigt ab Mitte Februar 2014 in der Lokremise raumgreifende Installationen und neue Fotoarbeiten des Künstlers.

Der 1973 im kroatischen Rijeka geborene und heute in Zagreb lebende David Maljković beschäftigt sich in seinem multimedialen Schaffen mit dem Vermächtnis des ehemaligen Jugoslawien, den Utopien einer vergangenen Epoche wie auch den Versprechungen einer gescheiterten Moderne. Die mit dem Zerfall von Gesellschaftsordnungen und der Überwindung der Moderne als sinnstiftenden Entitäten verbundenen kulturellen Veränderungen bilden den Hintergrund für sein Œuvre, das zugleich die Methoden narrativer Konstruktionen befragt: „In meiner künstlerischen Praxis ist die Strukturierung der ausgewählten Themen viel wichtiger als die Themen selbst, aber natürlich kann ein Thema die Aufmerksamkeit von jemandem erregen und ihn auf einer äusserlichen Ebene leiten.“ (David Maljković)

Hervorgetreten war der Künstler in den vergangenen Jahren mit Collagen, Videos und Installationen, in denen er sich mit dem politischen Vermächtnis des ehemaligen Jugoslawien und den Utopien einer vergangenen Epoche beschäftigte. *Scene for new heritage 1* beispielsweise handelt explizit von der gescheiterten Moderne der 1960er und 1970er-Jahre und den Verdrängungsmechanismen im Umgang mit der eigenen Vergangenheit: Das Monument für die jugoslawischen Partisanen in Voijn Bakić, heute als Ruine zu besichtigen, findet einzig als Kulisse für eine andere Vision der Zukunft Verwendung, wie überhaupt der Künstler einem Archäologen gleich den Formenschatz einer gescheiterten Moderne als Potential für die Gegenwart neu sieht.

Presseinformation

Ausstellungsdauer

15. Februar – 3. August 2014

Pressekonferenz

Fr 14. Februar 2014

11.00 Uhr

Lokremise St.Gallen

Ausstellungseröffnung

Sa 15. Februar 2014

16 Uhr

Lokremise St.Gallen

Pressekontakt

Irina Wedlich
Kunstmuseum St.Gallen
Kommunikation
Museumstrasse 32
9000 St.Gallen

T +41 71 242 06 85

F +41 71 242 06 72

irina.wedlich@kunstmuseumsg.ch

www.kunstmuseumsg.ch



Display for Lost Pavilion, 2013, Courtesy of the artist and Metro Pictures, New York

Die vom Künstler eigens für die Lokremise konzipierte Ausstellung vereint neue raumgreifende Installationen wie *Display for Lost Pavilion* (2011) oder *Afterform* (2013), eine auf einem bühnenartigen Podest präsentierte, von einem Cartoon aus einem kroatischen Architekturmagazin inspirierte Animation, mit einer Serie neu entstandener Collagen, den *New Reproductions* (2013). Dabei handelt es sich um grossformatige Fotoarbeiten, in der collageartig unterschiedliche bildnerische Ebenen aus dem eigenen Schaffen übereinandergelegt werden, wie auch der ambivalente Titel, der Vergangenheit und Gegenwart verbindet, zeitlich in zwei Richtungen weist. Schichtet der Künstler Abbildungen früherer Arbeiten übereinander, legt er sie buchstäblich ab, um sie zugleich für die Gegenwart neu zu sichten, indem er sie freilegt, digital bearbeitet, decollagiert, kombiniert oder partiell verdeckt. Das Werk von David Maljković handelt im Grunde vom permanenten Ablegen und Neusichten, vom zeitgleichen Erinnern und Erneuern – bezogen auf das eigene Werk wie die Kunst- und Kulturgeschichte.

Zur Ausstellung erscheint im Verlag für moderne Kunst Nürnberg ein von David Maljković in Zusammenarbeit mit dem Graphiker Toni Uroda konzipiertes Künstlerbuch.

Kuratoren: Konrad Bitterli, Nadia Veronese



New Reproductions, 2013, Courtesy the artist and Annet Geelink, Amsterdam, Georg Kargl Fine Arts, Vienna, Sprüth Magers, Berlin London

Factsheet

David Maljković

Ausstellungsdauer	15. Februar - 3. August 2014
Ausstellungsort	Lokremise St.Gallen
Pressekonferenz	14. Februar 11 Uhr Lokremise St.Gallen
Ausstellungseröffnung	15. Februar 16 Uhr Lokremise St.Gallen
Kuratoren	Konrad Bitterli, Nadia Veronese
Öffnungszeiten	Mo-Sa 13-20 Uhr, So 11-18 Uhr
Eintritt	CHF 6 Kombiticket Lokremise und Kunstmuseum CHF 16 Freier Eintritt für Mitglieder des Kunstvereins St.Gallen
Publikation	Zur Ausstellung erscheint ein Künstlerbuch im Taschenbuchformat mit ca. 180 Abbildungen Verlag für moderne Kunst Nürnberg <i>David Maljković</i> ISBN 978-3-86984-060-4
Pressekontakt	Irina Wedlich T +41 71 242 06 85 irina.wedlich@kunstmuseumsg.ch
Homepage	www.kunstmuseumsg.ch